

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Band: 91 (2016)
Heft: 1

Artikel: Infanteriebrigade 7 : Kader im Training
Autor: Hess, Andreas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-737694>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Infanteriebrigade 7: Kader im Training

Im Rahmen des Taktischen Kurses 2015 trainierte die Infanteriebrigade 7 auf dem Gelände des Waffenplatzes Auenfeld in Frauenfeld die Zusammenarbeit mit zivilen Behörden.

VOM TAKTISCHEN KURS DER INF BR 7 BERICHTET UNSER REDAKTOR FACHOF (MAJOR) ANDREAS HESS

Bereits zum dritten Mal nach 2011 und 2013 und als einziger grosser Verband der Schweizer Armee führte die Infanteriebrigade 7 unter dem Kommando von Brigadier Martin Vögeli ihren Taktischen Kurs (TK 2015) in Frauenfeld durch.

Gelungener Auftakt

Die Kommandanten des Führungsunterstützungsbataillons 7, der drei Aufklärungsbataillone 7, 9 und 12, der beiden Gebirgsinfanteriebataillone 72 und 91 sowie der Artillerieabteilung 47 mit ihren Stäben, insgesamt über 90 Offiziere und Höhere Unteroffiziere, absolvierten am ersten Kurstag einen militärischen Eintrittstest und ein Pistolenschiessen. Im Anschluss daran erfolgte die Befehlsausgabe zur Übung «FRONTERA» durch den Kommandanten der Infanteriebrigade 7. Die Stäbe der Truppenkörper wurden während des ganzen TK 2015 durch erfahrene Stabscoaches begleitet.

Zusammenarbeit trainieren

Die Übung beinhaltet die Zusammenarbeit zwischen der Armee und zivilen Behörden in Sicherheitseinsätzen, in diesem Fall unter anderem auch mit dem Grenzschutzkorps. Wie der Kommandant Brigadier Martin Vögeli erklärt, brauchte die Vorbereitung, Planung und Umsetzung der Übung «FRONTERA» einen grossen Vorlauf. «Der Projektauftrag wurde uns vor sechs Jahren erteilt», sagte er.

Im fünf Tage dauernden Taktischen Kurs TK 2015 wurden die Kommandanten und Stäbe stark gefordert: Theoretische Kenntnisse, Fachdienstausbildung sowie die Schulung im Stabsarbeitsprozess verlangte den Kursteilnehmern viel ab. Dabei wird auf die laufende Auswertung der erzielten Resultate grosser Wert gelegt.

Dazu wurden 13 Klassenlehrer und ein Chef Auswertung eingesetzt. «Wir bewegen uns mit unseren Milizstäben auf sehr hohem Niveau», sagte Brigadier Vögeli zum Ausbildungsstand seiner Kaderbrigade.

Die Zielsetzungen des TK 2015 sind wie folgt umschrieben: Die Truppenkörperkommandanten führen den Aktionsplanungsprozess APP bis und mit Revision der Pläne zeit- und lagegerecht gemäss den Führungsprozessen von FSO und BFT unter enger Einbindung der Einheitskommandanten durch sowie die Entschlussfassung.

Sie setzen die Erkenntnisse aus den neuen Reglementen Infanterie im Rahmen ihrer Entschlussfassung um und bilden ihre Unterstellten in hoher Intensität und mit klaren Forderungen stufengerecht aus.

Ziele für die Stäbe

Die Offiziere und Höheren Unteroffiziere der Truppenkörperstäbe wenden die Führungstätigkeiten und -instrumente gemäss den Führungsprozessen von FSO und BFT situativ richtig an. Die Stabsmitarbeiter der Truppenkörperstäbe generieren im Rahmen der Lagebeurteilung, der Entschlussfassung und Befehlsgebung aus ihren Fachbereichen Mehrwert für den Kdt.

Die Einheitskommandanten bringen sich im APP der Truppenkörper ein und verbessern so die Entschlussfassung. Sie wenden die Erkenntnisse aus den neuen Reglementen Infanterie im Rahmen ihrer Entschlussfassung an und festigen ihr Wissen in den Fachbereichen.

Szenario «FRONTERA»

Im Szenario «FRONTERA» geht man aufgrund einer Massenimmigration unterschiedlicher Personengruppen von einer Verschärfung der Lage in unserem Land aus. Unter anderem zählen bewaffnete Gruppen der hier lebenden Diaspora dazu, welche in Schutzgelderpressungen, Geldwäsche, Waffenhandel oder in die Liquidation von Schlüsselpersonen verwickelt sind.

Hinzu kommen Sprengstoffanschläge und Sabotageakte von Ökoterroristen auf wichtige Infrastrukturen in unserem Land. Die Leistungsgrenze der zivilen Organe der

Kantone und des Bundes ist damit seit einiger Zeit erreicht. Die Armee unterstützt die zivilen Sicherheitsorgane in ihrer Aufgabenerfüllung seit langem mit Mitteln der Militärischen Sicherheit.

Der Bundesrat hat entschieden, Teile der Armee zu mobilisieren und im Aktiviendienst einzusetzen. Die Bundesversammlung hat den subsidiären Einsatz bewilligt.

Ziele «FRONTERA»

Für den Kommandanten der Infanteriebrigade 7 geht es in der Übung «FRONTERA» darum, mittels eines Infanteriebataillons das Grenzschutzkorps Region II entlang der nordöstlichen Landesgrenze subsidiär zu unterstützen und sich bereitzuhalten, in einem Eskalationsfall die Raumverantwortung vom GWK zu übernehmen.

Im Weiteren geht es darum, mit Aufklärungs- und Infanteriebataillonen besonders bezeichnete Objekte der kritischen Infrastruktur in den Kantonen Zürich, Thurgau und Schaffhausen zu schützen und die Hauptverkehrssträger zu überwachen.

Kursablauf

Der Taktische Kurs gliederte sich in mehrere Phasen: die Befehlsausgabe durch den Kommandanten Infanteriebrigade 7 an die Truppenkörperkommandanten, den Aktionsplanungsprozess mit Problemerkennung und Auftragsanalyse, den Erkundungsplan im Gelände bzw. am Objekt, die Abspracherapporte mit den zivilen Beteiligten und die Entschlussfassung.

Es folgte der Befehlsrapport durch die Bataillonskommandanten am Geländemodell mit der Abgabe der Befehlspakete an die Einheitskommandanten und der Taktische Dialog 1.

EAR – «Ennet am Rhi»

Ergänzt wurde der TK 2015 mit der Exkursion EAR – «Ennet am Rhi». Brigadier Martin Vögeli brachte den Kursteilnehmern seine Heimatstadt Schaffhausen nä-



Der Stab Art Abt 47 bei der Befehlsausgabe.



Oberst i Gst Franz-Xaver Strüby, Kdt Stv Inf Br 7, und der Kdt, Brigadier Vögeli.



Geländemodell des Geb Inf Bat 91: Der Thurgauer Seerücken.

her. Der Schaffhauser Staatsarchivar Roland E. Hofer referierte in der wunderbar getäfelten Rathauslaube zur sicherheitspolitischen Lage des Grenzkantons im gegenwärtigen und historischen Kontext.

Im Museum im Zeughaus sind die Offiziere und Höheren Unteroffiziere quasi auf ihre Vorfahren gestossen. Die Ausstellung «Mobilisierung der Schweizer Armee seit 1792» gab einen Überblick über die verschiedenen Mobilmachungen, die Vorbereitungen und die Umsetzung.

Besuchstag bietet Einblick

Rund 40 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Armee und Verwaltung besuchten den Taktischen Kurs. Nach einer Einführung durch Brigadier Martin Vögeli erläuterte der Projektleiter TK 2015, Oberstleutnant i Gst Thomas Huber, die Übung.

Der Besuch in den Arbeitsräumen der Truppenkörperstäbe ermöglichte einen lebhaften Gedankenaustausch zwischen Besuchern und Kursteilnehmern und bot einen Einblick in die praktischen Abläufe.

Das GWK stellt sich vor

Mitarbeiter des Grenzwachtkorps erklärten ihre Einsatzmethoden- und -mittel – von der Dokumentenprüfung über Spürhunde bis zu hochmodernen mobilen Sprengstoffscannern.

Der Kommandant der Grenzwachtrektion II, Oberstleutnant Thomas Zehnder, erläuterte anschaulich und anhand von Beispielen und Zahlen die umfangreichen Tätigkeiten des Grenzwachtkorps – die weit über das blosses Bewachen der Landesgrenze hinausgehen und für den Bundeshaushalt eine entscheidende Rolle spielen sowie die komplexen Problemstellungen, die sich aus der aktuellen Flüchtlingskrise ergeben.

Wertvolle Erkenntnisse

Martin Vögeli: «Die Übung liefert wertvolle Erkenntnisse betreffend die Zusammenarbeit der Armee mit dem Grenzwachtkorps und anderen zivilen Beteiligten».

Gleichzeitig wies Vögeli auf die Vorteile der Kaderbrigade hin. In der Inf Br 7 leisten nur noch die eingeteilten Offiziere Dienst mit wenigen Dienstagen pro Jahr. «Wir konzentrieren uns auf das Wesentliche, auf die Führungsfähigkeit des Stabes.»

Die Inf Br 7 biete massgeschneiderte Dienstleistungen für im Beruf stark engagierte Kader. Die Armee braucht auch in Zukunft einen zusätzlichen führungsfähigen Stab, der Ablösungen übernehmen kann sowie über ein Ausbildungsgefäss wie den TK 2015 verfügt. 